



öffentlich  nicht öffentlich

Düsseldorf, 25.08.2025

**Ratsfraktion – FDP**

An  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Stephan Keller

**Antrag der FDP-Ratsfraktion  
zur Sitzung des Rates am 09.10.2025**

**Betrifft:**

Antrag der FDP-Ratsfraktion: Einrichtung eines koordinierten  
Baustellenmanagements

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen unserer Fraktion bitten wir Sie, nachfolgenden Antrag auf die  
Tagesordnung der Sitzung des Rates am 9. Oktober 2025 zu setzen und zur  
Abstimmung zu bringen:

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Stadt Düsseldorf ein integriertes und  
transparentes Baustellenmanagement zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es,  
die zeitliche und räumliche Koordination sämtlicher geplanter Infrastruktur- und  
Hochbaumaßnahmen sicherzustellen und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar  
aufzubereiten, um ein großes Verkehrschaos zu vermeiden, wie z. B. im  
November 2024 im Düsseldorfer Süden (Sperrung A 59) oder wie z. Zt. im  
Stadtteil Ludenberg. Auch soll dadurch ein eventuelles Verkehrschaos beim  
Brückenbau vermieden werden.<sup>1</sup>

Konkret wird die Verwaltung gebeten:

1. Einen übersichtlichen Zeitstrahl aller relevanten Bau- und Planungsprojekte im  
Stadtgebiet zu erstellen.
2. Ein mit allen Akteuren (beteiligte städtische Ämter, Netzgesellschaft,  
bauausführende Unternehmen, Straßen.NRW, Rheinbahn etc.) abgestimmtes

---

<sup>1</sup> [https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/verkehr/duesseldorf-stauchaos-droht-bei-brueckenbau-ihk-warnt\\_aid-131234575](https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/verkehr/duesseldorf-stauchaos-droht-bei-brueckenbau-ihk-warnt_aid-131234575) - Bezahlschranke

Koordinierungskonzept zur Minimierung gleichzeitiger Beeinträchtigungen durch Baustellen zu erarbeiten.

3. Die BürgerInnen verständlich und regelmäßig über den Stand und die Abfolge der Maßnahmen zu informieren, etwa über Bürgerdialoge, Onlineformate oder ein Baustellen-Informationssystem.

### **Begründung**

Die Stadt Düsseldorf steht vor einer Vielzahl von baulichen Entwicklungen und Planungsverfahren, die sowohl die Infrastruktur als auch die städtebauliche Entwicklung betreffen. Diese Maßnahmen sind für sich betrachtet sinnvoll, doch in ihrer Gesamtheit fehlt derzeit eine erkennbare Koordination.

Die gleichzeitige Umsetzung mehrerer Bauvorhaben und die unübersichtliche Vielzahl an Planungsprozessen verunsichern die BürgerInnen. Zudem ist die verkehrliche Situation im gesamten Stadtgebiet bereits heute stark belastet.

Ein transparentes Baustellenmanagement mit zeitlicher Strukturierung, Koordinierung und bürgernahe Kommunikation ist daher dringend erforderlich, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhalten und die VerkehrsteilnehmerInnen nicht unnötig zu belasten.

Mit freundlichen Grüßen

Mirko Rohloff

Dr. Christine Rachner